

Brentano, Clemens: Ruhe! – die Gräber erbeben (1799)

- 1 Ruhe! – die Gräber erbeben;
- 2 Ruhe! – und heftig hervor
- 3 Stürzt aus der Ruhe das Leben,
- 4 Strömt aus sich selbst empor
- 5 Die Menge, vereinzelt im Chor.

- 6 Schaffend eröffnet der Meister
- 7 Gräber – Geborener Tanz
- 8 Schweben die tönenden Geister;
- 9 Schimmert im eigenen Glanz
- 10 Der Töne bunt wechselnder Kranz.

- 11 Alle in einem verschlungen,
- 12 Jeder im eigenen Klang,
- 13 Mächtig durchs Ganze geschwungen,
- 14 Eilet der Geister Gesang
- 15 Gestaltet die Bühne entlang.

- 16 Heilige brausende Wogen,
- 17 Ernst und wollüstige Glut
- 18 Strömet in schimmernden Bogen,
- 19 Sprühet in klingender Wut
- 20 Des Geistertanz silberne Flut.

- 21 Alle in einem, erstanden,
- 22 Sind sie sich selbst nicht bewußt
- 23 Daß sie sich einzeln verbanden;
- 24 Fühlt in der eigenen Brust
- 25 Ein jeder vom Ganzen die Lust.

- 26 Aber im inneren Leben
- 27 Fesselt der Meister das Sein;
- 28 Läßt sie dann ringen und streben;

- 29 Handelnd durcheilet die Reihn
30 Das Ganze im einzelnen Schein.

(Textopus: Ruhe! – die Gräber erbeben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45818>)